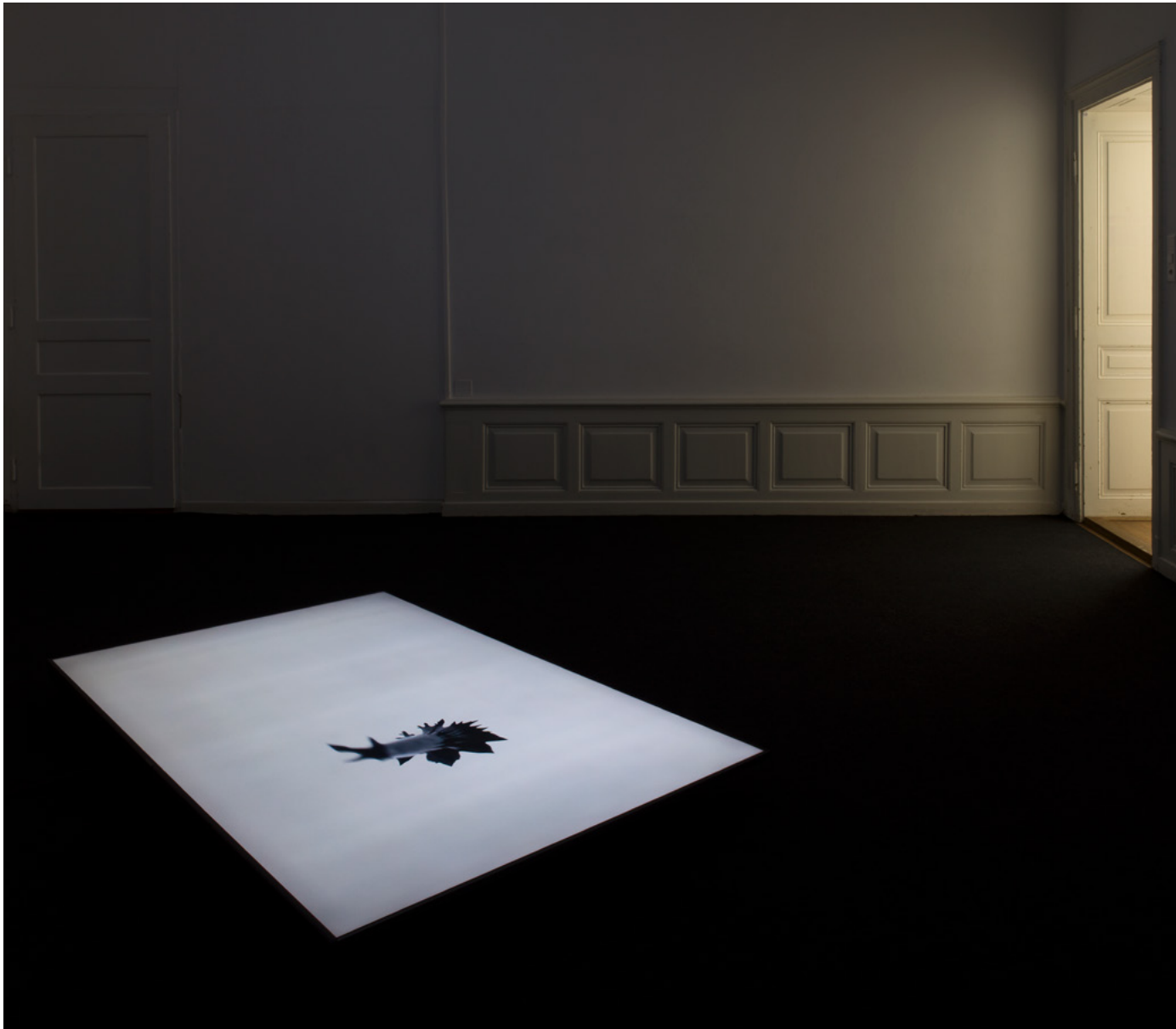




Franziska Baumgartner



Morphe I 2022

AV-Installation; Video Full HD, 18:25 min, Loop,
Sound mit generativer Klangebene und Distanzsensoren, in Zusammenarbeit mit Marten Seedorf
Vimeo (low res): <https://vimeo.com/682336603>

Installationsansicht: Kunsthaus Langenthal, Foto: CE
Eingabe Werk 1

Die Arbeit wird idealerweise auf einem am Boden liegenden grossen Bildschirm (ca 85 Zoll) in einem abgedunkelten Raum gezeigt (evt. sogar mit schwarzem Teppich). Mit Sound.



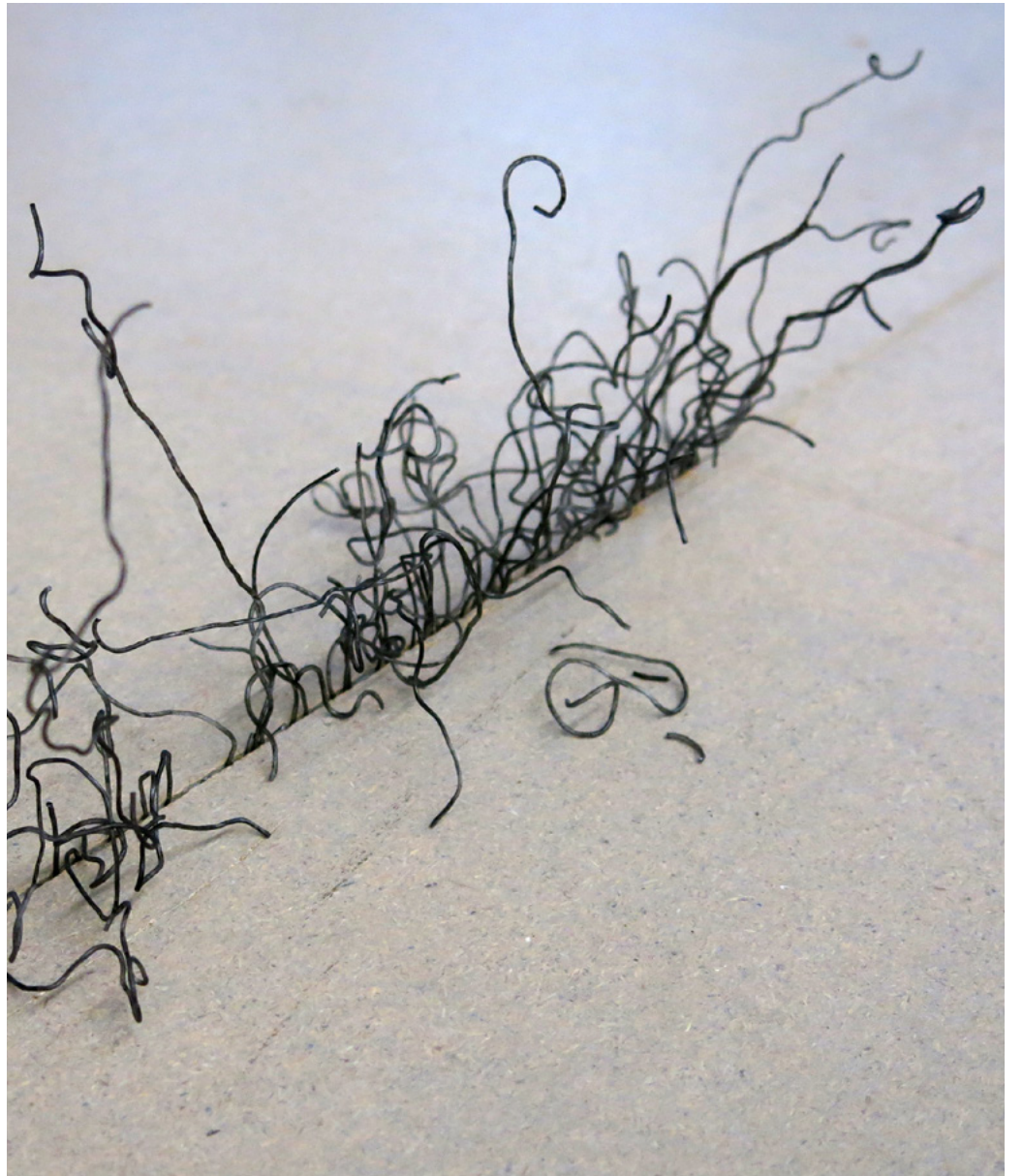
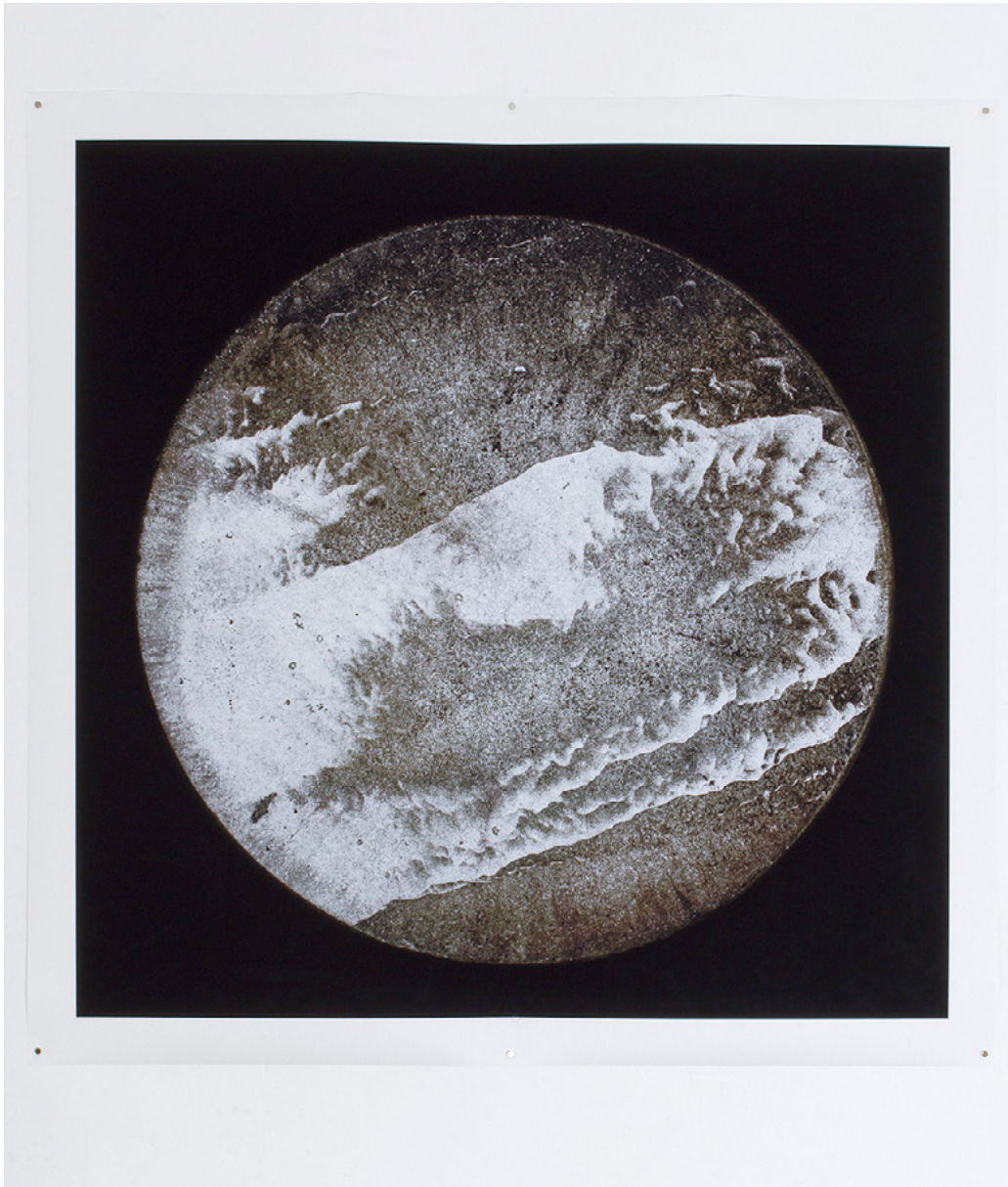
Vergandung | 2021/2022

*Ortsspezifische Installation mit eingefärbten Glasnudeln aus Bodenritzen
und 3 Fine Art Prints (je 156 x 156 cm)*

Dimension variabel

*Ausstellungsansicht o.T. Raum für aktuelle Kunst, Foto: Mario Caviezel
Eingabe Werk 2*

Die Arbeit wird idealerweise in einem Raum mit Parkettboden gezeigt, um die darin meist bereits vorhandenen Ritzen nutzen zu können für die Glasnudel Installation. Je nach Platzverhältnissen kann auch nur eine statt drei Fotografien gehängt werden.





Disrupted I 2021

AV Installation, HD, 16:9, 6:14 min, Loop

<https://vimeo.com/534934598> (low-res)

Ausstellungsansicht Projektraum M54, Basel, Foto: Robi Bayer
Eingabe Werk 3

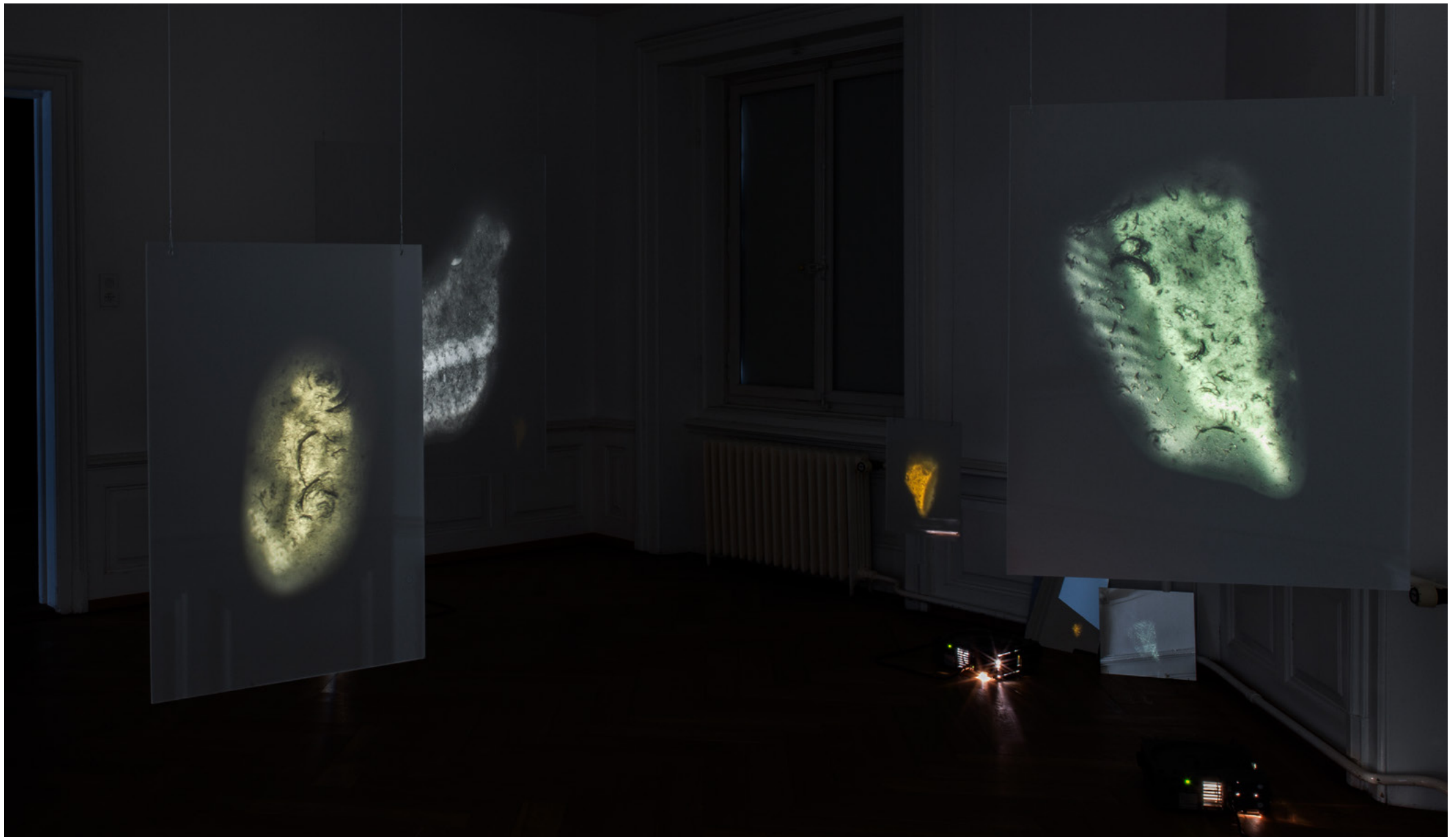
Die Arbeit *Disrupted* wird idealerweise als wandfüllende Projektion in einem abgedunkelten Raum gezeigt. Sound läuft über Lautsprecher. Je nach Platzverhältnissen wäre es auch denkbar, die Arbeit auf einem grossen Screen zu zeigen.



Weisses Rauschen I 2022

*AV-Installation; Video Full HD, 7:08 min, Loop
mit generativer Klangebene, in Zusammenarbeit mit Marten Seedorf
Vimeo (low res): <https://vimeo.com/682345464>*

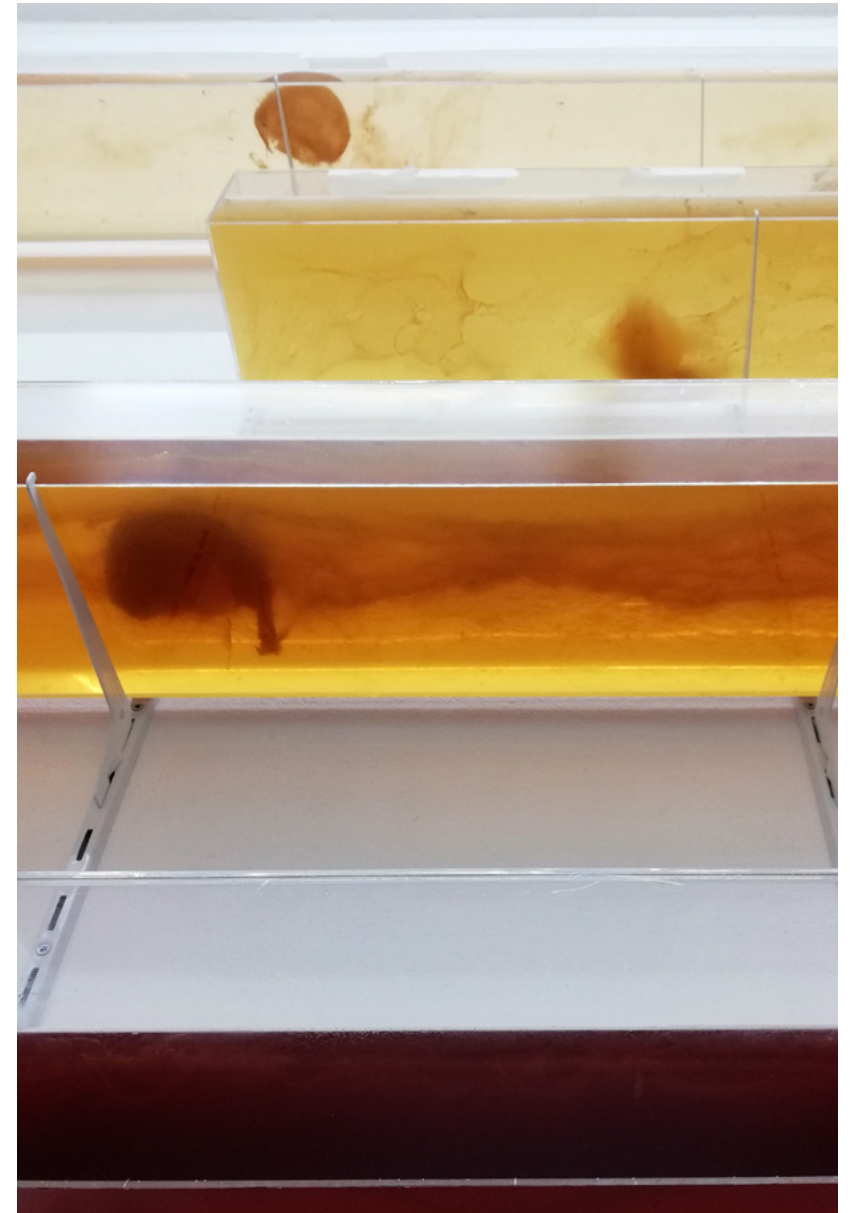
Ausstellungsansicht: Kunsthaus Langenthal, Foto: CE



Kiesel | 2022

*Meerglas, Spiegel, sandgestrahltes Glas, Dia-Projektoren
Dimension variabel*

Ausstellungsansicht: Kunsthaus Langenthal, Foto: CE



Zellulosezucht | 2022

*Wasser, Schwarztee, Hibiskusblüte, Kurkuma, Grüntee, Brennnessel, Kombuchakultur, Plexiglasbecken
200 x 300 x 20 cm*

Ausstellungsansicht: Kunsthaus Langenthal, Foto: CE



Präparate | 2022

*Kombucha-Pilze, Bürettenflaschen, Parafilm, Wasser, Essig, Spiegel
je 20 x 20 x 30 cm*

Ausstellungsansicht: Schloss Waldegg, Solothurn. Fotos: Daniele Molajoli



Studien I 2021

*Diverse essbare Materialien, Leuchttisch
60 x 300 cm*

Ausstellungsansicht: Kunsthaus Langenthal, Fotos: CE





Fragrance of Lost | 2022

Audiovisuelles Live-Set in Kollaboration mit Sarah Elena Müller

Video 1: <https://vimeo.com/745323448>

Video 2: <https://vimeo.com/744938123>

Video 3: <https://vimeo.com/744938185>

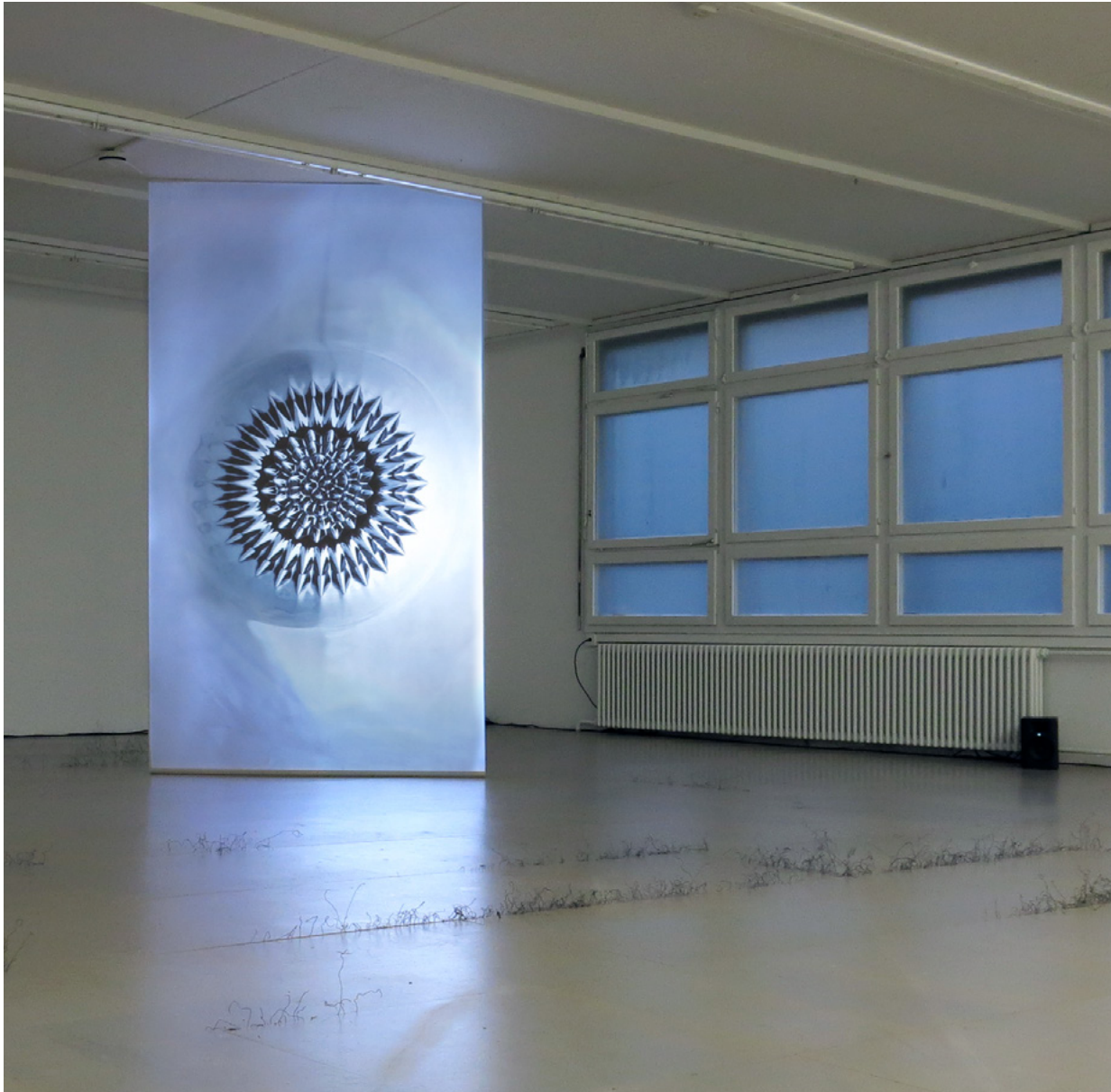
Video 4: <https://vimeo.com/745328965>



Interaktive Klangoberfläche für die Performances *H O L D*
und *NOSOTRXS, CUERPOS DE AGUA* | 2022

In Kollaboration mit Sarina Scheidegger u.a.

Video: <https://vimeo.com/701153022>



schleichend auslaufen lassen | 2021

raumgreifende Installation

Video, HD, 16:9, 7:48 min, Loop (Vimeo (low res): <https://vimeo.com/650346558>)

3 Fine Art Prints, 156 x 156 cm

eingefärbte Glasnudeln in Bodenritzen

Installationsansicht: o. T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern

„In Tusche gefärbte Glasnudeln winden sich kräuselnd aus den Plattenrillen des Ausstellungsbodens. Sie erinnern mich an Grashalme, die sich ihren Weg durch urbane Steinpflaster suchen. Dieses fragile, doch vermeintlich unbeirrte Wuchern ist im Stande, ein Gefühl latenter Bedrohung auszulösen. Untermauert wird diese Stimmung von einem den Raum ausfüllenden Sound: tiefe, sonore Klänge verschränken sich mit hellen Tönen, Atem- und Wassergeräuschen. Der anschwellende und sich wieder senkende Klangteppich agiert im Dialog mit einer im Raum platzierten Videoinstallation: Ein milchig schimmerndes Architekturpapier entrollt sich zu Boden und amtiert als Projektionsfläche. Im Fokus des Videos steht ein metallisch verspiegelter Körper, der laufend neue, kristalline Formen hervorbringt. Fragen tauchen auf: ist das Bild, das sich mir zeigt, analog, digital, animiert oder real? Sind die Bildelemente fest, flüssig, gallertartig? Bei dem eingesetzten Grundstoff handelt es sich um das sogenannte Ferrofluid, eine Flüssigkeit, welche sich durch die Einflussnahme von Magneten in Bewegung versetzen lässt. Diese Eingriffe durch die Künstlerin bleiben im Video jedoch unsichtbar und so wirkt es, als würden die igelförmigen Strukturen aus sich selbst heraus entstehen. Langsam pulsierend wie das Öffnen und Verschiessen einer Blüte, wobei die technoid spitzen Ausformungen gefährlichen Anschein haben.“

Am Anfang von Baumgartners Arbeiten steht immer das Interesse an einem spezifischen Material. In experimenteller Weise erkundet und erforscht sie dieses und trachtet nach einer Form und Aussagekraft, die über die Demonstration blosser Materialeigenschaften hinausführt. Das Zufällige bestimmt dabei den Prozess stets mit und Momente des Unplanbaren, Resultate der Überraschung geben der Künstlerin wichtige Impulse für die Fortentwicklung ihrer Arbeit.

Dieses Changieren zwischen präziser Umsetzung und der Integration ephemerer, eigenständiger Formentwicklungen spiegelt sich denn auch in den drei Fotografien an der Ausgangswand wider. Grossformatig geben sie Aufsicht respektive Einblick in drei unterschiedlich mazerierte Kreise. Es sind die analogen Aufnahmen architektonischer Oblichter. Über die Zeit hinweg haben sich Spuren der Verwitterung auf den Fenstern abgezeichnet. Die erdig aschigen Ablagerungen gemahnen mich an die Oberflächenstrukturen von Planeten, Kometen oder Berglandschaften. Auch das Bild wilder Gischt meine ich zu erkennen und kehre mit meiner Aufmerksamkeit zurück in den Raum. Ich lasse den Blick ein letztes Mal schweifen. Das Werk der Künstlerin hat mich bewegt. Es regt sich was – irgendwo zwischen poetischem Sinnieren und dystopischem Unbehagen.“

Julia Schallberger





Elaboratorium | 2021

*ein spekulatives Food-Labor in Kollaboration mit
Mirjam Baumgartner (MSc Lebensmittelwissenschaften ETH)*

Installationsansicht Gepäckausgabe, Glarus





EINER FARBE
IN SPRAY



in vitro I & II | 2022
Solventdruck auf Backlit-Film
je 80 x 200 cm



Tidal | 2021

AV-Installation mit interaktiver Sitzfläche und generativer Klangebene, diverse Materialien, Video: HD, 13:41 min, Loop
raumgreifende Installation

Video mit exemplarischer Klangebene (low res): <https://vimeo.com/488227756>

Ausstellungsansicht Kunsthalle Basel, Foto: Moritz Schermbach, Basel



Ausstellungsansicht Freispiel Kunstmuseum Solothurn 2020, Foto: David Aebi
Dokumentation Ausstellungssituation (low res): <https://vimeo.com/488218795>

Im Raum schwebt, einem Himmelskörper ähnlich, eine kreisrunde Scheibe, worauf eine Videoaufnahme einer sich verändernden amorphen Flüssigkeit projiziert ist. Unterschiedlich dunkle Flecken bewegen sich wabernd, ziehen Schlieren, fließen ineinander und stossen sich gegenseitig ab. Das Bewegtbild weckt Assoziationen zu Zellstrukturen unter dem Mikroskop, endoskopischen Kamerafahrten durch das Körperinnere oder Luftaufnahmen einer sich in Zeitraffer verändernden Landschaft. Sphärische Klänge, oszillierendes Rauschen und hallende Tropfen verstärken akustisch den schwerelosen Eindruck der Videoinstallation.

Die Arbeit entspringt dem künstlerisch-experimentellen Umgang der Künstlerin mit flüchtigen oder veränderlichen Materialien technischen oder alltagsnahen Ursprungs. Das Ausgangsmaterial der Videoaufnahme ist Ferrofluid, eine Dispersion, die auf ein magnetisches Feld reagiert und beispielsweise in Lautsprechern oder Festplatten verwendet wird. Mittels eines Magneten setzt die Künstlerin die metallenen Nanopartikel in der Trägerflüssigkeit in Bewegung und erzeugt so wandelbare Formationen. Durch die extreme Vergrößerung erhält die Aufnahme malerische Qualitäten und eine starke ästhetische Verführungskraft.

Auf der auditiven Ebene arbeitet Baumgartner mit Geräuschen, die sie mit der eigenen Stimme produziert, elektronisch verfremdet und mit digitalen Soundelementen kombiniert. Dafür bedient sie sich dem kompositorischen Prinzip generativer Musik; die Klangspuren werden von einem Algorithmus zufallsbasiert verändert. Die freiliegenden Kupferkabel verweisen zudem auf die Verbindung zwischen sitzendem Körper und Installation – die Besucher*innen wirken durch ihre Sitzposition aktiv auf die Tonspur ein.

Das Zusammenspiel von Bild und Ton sowie die Interaktion von Betrachter*in mit der Soundspur speisen sich aus wechselseitigen Beziehungen – der menschliche Körper ist Motiv, Geräuschquelle, Akteur und Empfänger zugleich. Die Resonanz zwischen Bild und Ton wird für die Besucher*innen in der Arbeit unmittelbar beeinflussbar und multisensorisch erlebbar, wodurch die Videoinstallation eine soghafte Wirkung entfaltet.

Eva-Maria Knüsel



Till the rift I 2019

Klanginstallation mit interaktiven Sitzbänken in Kollaboration mit Martin Jakob

<https://vimeo.com/383093689>

Ausstellungsansicht Espace Libre, Biel

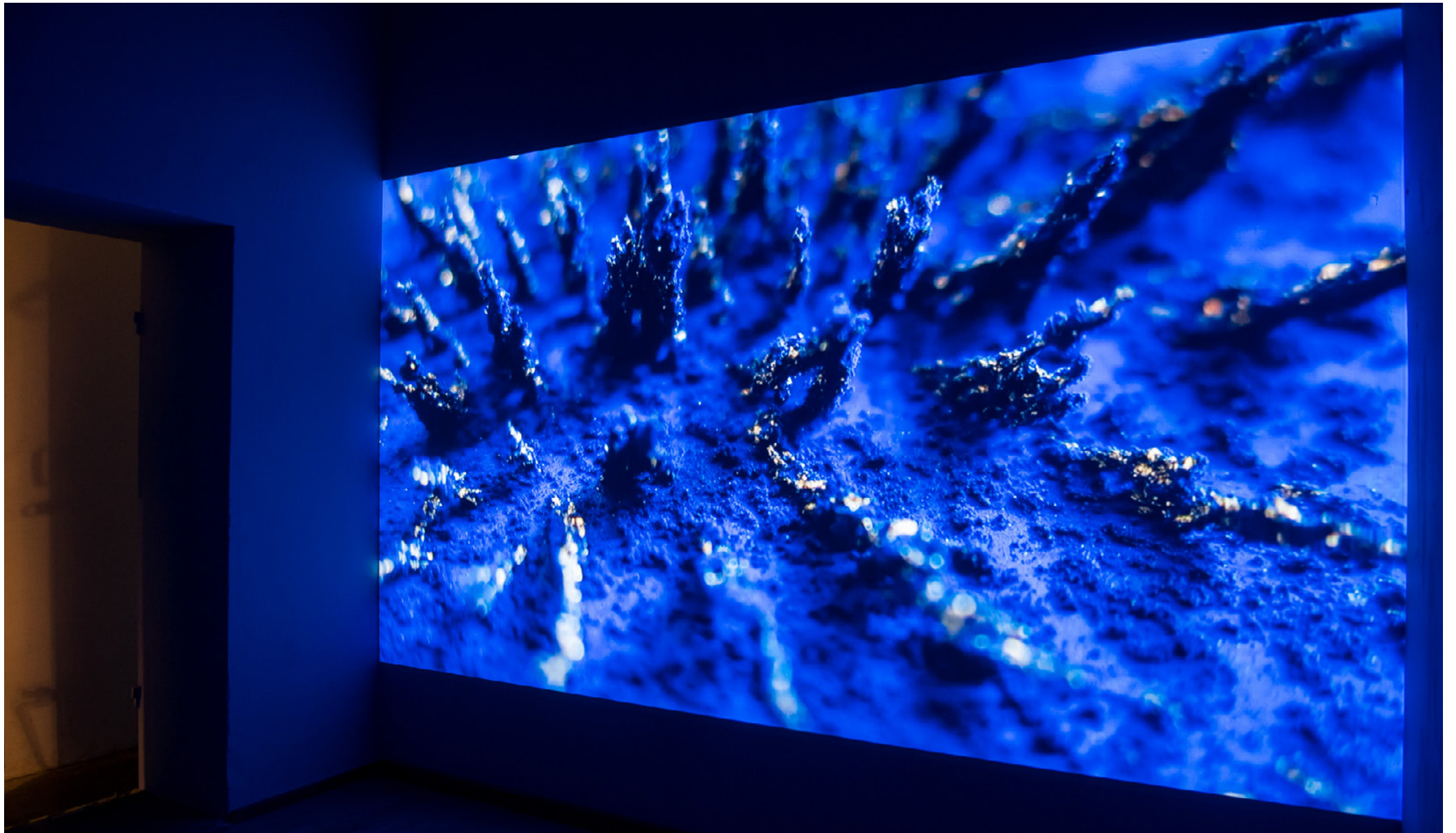


toccata | 2019

Interaktive Klanginstallation in Schaufenster mit Klavierhämmerchen, Piezo-Mikrofonen und Soundwaver Exciter
285 x 174 cm

<https://www.youtube.com/watch?v=AH5DLXBNAaU>

In Zusammenarbeit mit Marten Seedorf



Aligned | 2019

AV-Installation, HD, 16:9, 7:58 min, Loop

<https://vimeo.com/362494907> (low-res)

Installationsansicht, Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK, Freiburg. Foto: Marc Doradzillo



Flattern I 2018

*Eingefärbte Reismudeln auf Wand
650 x 300 cm*

Ausstellungsansicht La Chaufferie - HEAR, Strasbourg, Foto: Antoine Lejolivet





Zirkeln | 2019

*eingefärbte Glasnudeln aus Wand
200 x 200 cm*

Ausstellungsansicht Musée jurassien des Arts, Moutier





Spots 6.5. | 2018
Reispapier auf Wand
raumgreifende Installation

Ausstellungsansicht zwanzigquadratmeter, Berlin. Fotos: Mina Monsef

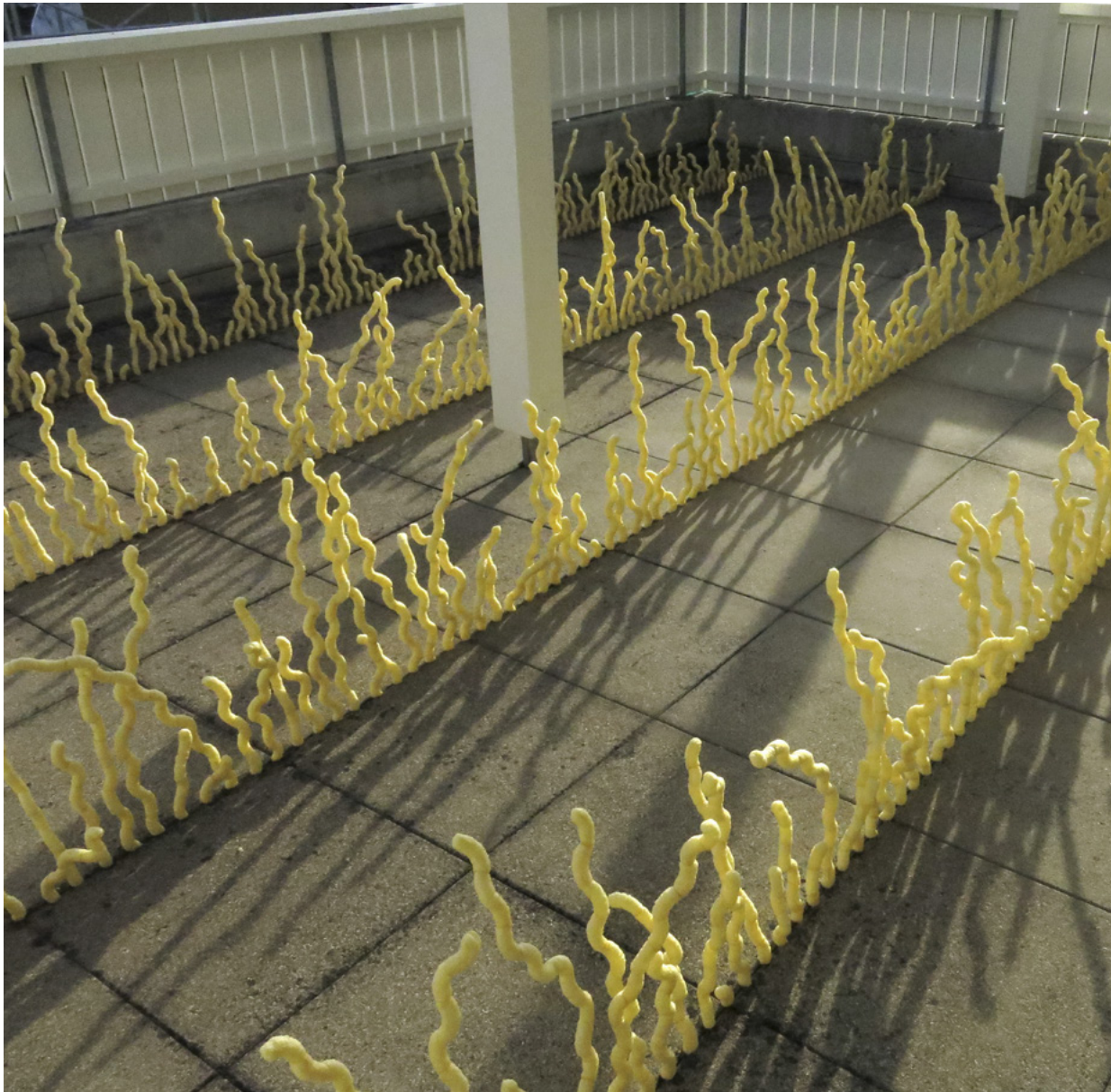




Line I 2017

Reispapier, Sepiatinte
250 x 40 cm

Ausstellungsansicht EAC Les Halles, Porrentruy



Extrudiertes Erzeugnis | 2017

Extrudiertes Getreideerzeugnis aus Mais, Spucke

Ortspezifische Installation auf Veranda

660 x 400 cm

Franziska Baumgartner, *1987 in Solothurn

Lebt und arbeitet in Basel

www.franziska-baumgartner.ch

Kontakt:

Franziska Baumgartner

Hammerstrasse 128, 4057 Basel

mail@franziska-baumgartner.ch

+4179 463 83 71

Ausbildung

2012 Master of Arts, Zürcher Hochschule der Künste

Einzel- und Doppelausstellungen

2022 „Bis sich Blasen bilden“, Kunsthaus Langenthal
2021 „schleichend auslaufen lassen“ o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern
„in vitro“, Kunsthaus Grenchen
„Elaboratorium“, Gepäckausgabe, Glarus (in Kollaboration mit Mirjam Baumgartner)
2020 „Verinnern“, Freispiel Kunstmuseum Solothurn
2021 „Till the rift“, espace libre, Biel (mit Martin Jakob)
2018 „Spots“, Ausstellungsraum Klingental, Basel
„spots“, zwanzigquadratmeter, Berlin
2017 „The shiny side down“, Lokal-int, Biel
2015 Passage, Solothurn
2014 „Zwischen Pfählen“, Künstlerhaus S11, Solothurn (mit Florian Bürki)
2012 „VARIATIONEN“, Näijerehuus, Hersiwil (mit Jan Hostettler)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2022 „MENTAL DOOR – Sound x Performance“, Kaskadenkondensator, Basel
„Beyond Baroque“, Schloss Waldegg, Solothurn
„Nombrar ríos, hacer gárgaras“, in Kollaboration mit Sarina Scheidegger und Jimena Croceri, MUNTREF Museo de la Inmigración, Centro de Arte Contemporáneo, Buenos Aires (AR)
2021 „The Hermeneutics of Resonances“, Café des Arts, Cité internationale des Arts, Paris (FR)
“Picture a Vacuum!“, Kunstkredit Basel-Stadt, Kunsthalle Basel
“entrée&hommage“, Projektraum M54, Basel
“Regattatata International“, an itinerant competition in public space, Paris (FR)
“Sunday’s Screening“, Cité internationale des Arts, Paris (FR)
2020 “Notes On Hideouts“, a radio broadcast in collaboration with Sarina Scheidegger, Rodrigo Toro Madrid and Radio LORA, TSONAMI Arte Sonoro Festival, Chile (CHL)
“Kunst im Setzkasten“, Forum Kunst Rottweil (DE)
“SparkSparkSpark“, a radio piece in collaboration with Sarina Scheidegger and Rodrigo Toro Madrid, co-produced with lumpenstation.art
„SUPÉRETTE“, live radio show, lumpenstation.art

2019 Cantonale Berne Jura, Musée jurassien des Arts, Moutier und La Nef, Le Noirmont
„Finaleminimale“, Alpineum Produzentengalerie, Luzern
35. Kantonale Jahresausstellung, Kunstmuseum Olten
“I AND THE MACHINE, EXPERIMENTIEREN MIT DIGITALITÄT“, E-WERK Galerie, Freiburg (DE)
“Within Others’ Sounds“, Rank, Basel
“Cette Question qui vous Brûle les Lèvres“, CAN / Centre d’art, Neuchâtel
“This very Book“, Vexer Verlag Büro, Berlin (DE)
2018 „Une Double Enveloppe, la peau les murs“, La Chaufferie - HEAR, Strasbourg (FR)
„Lost at Last #2“, Backslash Festival, Zürich
„Panorama“, Gallery Nectar, 3rd Tbilisi International Triennial, Tbilisi (GEO)
“Requiem – Eine Ausstellung der KünstlerInnen des Aterlierhaus Klingental“, Ausstellungsraum Klingental, Basel
„New Swiss Performance Now“, Performance mit OPPRESSED BY PRIVILEGE / PRIVILEGED BY OPPRESSION, Kunsthalle Basel
2017 Cantonale Bern Jura, EAC Les Halles, Porrentruy und La Nef, Le Noirmont
33. Jahresausstellung, Kunstmuseum Olten
Regionale 18, Stapflehus, Weil am Rhein
„OPPRESSED BY PRIVILEGE / PRIVILEGED BY OPPRESSION“, Ausstellungsraum Klingental
art des houses, Büsserach
2016 32. Solothurner Jahresausstellung, Kunstmuseum Solothurn
2015 31. Jahresausstellung, Kunstmuseum Olten
Förderpreise 2015, Künstlerhaus S11, Solothurn
“Complaining won’t burn calories“, Ausstellungsraum Klingental, Basel
2014 30. Solothurner Jahresausstellung, Kunstmuseum Solothurn
„EPART“, Grenchen
2013 „side dishes“, Die Diele, Zürich
„Kunstmaschinen“, Kaskadenkondensator, Basel
2012 28. Kantonale Jahresausstellung, Kunstmuseum Solothurn
„untitled yet“, Dienstgebäude, Zürich

Stipendien / Preise

- 2023 Atelierstipendium Buenos Aires, Atelier Mondial, Basel
Nomination Prix Mobilière
- 2022 Residency Casa Torel, Guarda, Stiftung Junge Kunst
- 2021 Atelierstipendium Paris, Amt für Kulturförderung Kanton Solothurn
- 2020 Förderbeitrag UBS-Kulturstiftung
Werkbeitrag Kunstkredit Basel-Stadt
Kunstpreis, Cristina Spoerri-Stiftung
- 2018 Atelierstipendium Berlin, Atelier Mondial, Basel
- 2015 Förderpreis Bildende Kunst, Kuratorium für Kulturförderung Solothurn
Funkenflug, Auszeichnung für Kulturprojekte an Schulen, Amt für Kultur Kanton Aargau
- 2014 Förderstand an der Kunst 14 mit Tom Bola, Zürich Oerlikon
- 2011 Azeiger-Kulturförderpreis, Solothurn
- 2010 1. Preis Kunstwettbewerb, Swisstransplant, Bern
- 2006 Gewinnerin „Salon des Arts“ Wettbewerb, ETH Zürich

Kuratorische Projekte

- 2020 „Blanko“, Auftakt mit Leonardo Bürgi, Mariam Elnozahy, Barbara Erath & Jo Dunkel, UFO (Michael Anklin, Lukas Huber & Robert Torche), Rebecca Kunz & Mathis Pfäffli, Janiv Oron und Akash Sharma, Ausstellungsraum Klingental, Basel
- 2017 „EL TSCHUGGO FOREST – Eine analoge Gamelandschaft“ von und mit Patrick Graf und Julian Schilling, Ausstellungsraum Klingental, Basel
- Seit 2014 Vorstandsmitglied Ausstellungsraum Klingental, Basel, www.ausstellungsraum.ch
- 2012–2014 Mitbegründerin und Kuratorin des Ausstellungsraumes Tom Bola, Zürich und Zug, www.tom-bola.ch

Kollaborationen

- 2022 „H O L D“, Listening Session mit Sarina Scheidegger, Jimena Croceri, Sofia de Grenade und Lea Rüegg im Rahmen der Ausstellung „Las ConSuelos“, Ausstellungsraum Klingental, Basel
„NOSOTRXS, CUERPOS DE AGUA“, in Kollaboration mit Sarina Scheidegger und Jimena Croceri, MUNTREF Museo de la Inmigración, Centro de Arte Contemporáneo, Buenos Aires (AR)
„Collaborating Waters“, mit Sarina Scheidegger, Museum Tinguely, Basel
- 2021 „Collaborating Waters“, Komposition eines Chorstücks für das Performanceprojekt von Sarina Scheidegger, Swiss Art Awards, Basel

- 2020 „SparkSparkSpark“, a radio piece around loops and sparkling moods, mit Sarina Scheidegger und Rogrigo Toro Madrid, koproduziert von lumpenstation.art
- 2017/2018 „OPPRESSED BY PRIVILEGE / PRIVILEGED BY OPPRESSION“
Aufstand der Privilegierten mit Daniela Brugger, Vera Bruggmann u.a.
- 2016–2018 „Raum für Unsicherheit“ – Eine transdisziplinäre Gesprächsreihe mit Simone Lappert, Simon Wunderlich u.a.
- 2014 „ROTATION“, mit Jan Hostettler, Julia Kicey und Sebastian Mundwiler
- 2013 „a stroll to New York“, mit Jan Hostettler
Artist-Talk at Fonderie Darling, Montreal mit Jan Hostettler
- 2012 „a stroll to Rome“, mit Jan Hostettler, Sebastian Mundwiler, Vanessa Piffaretti und Andrea Hostettler

Editionen

- 2022 „Soap Edition“, Keramik und Seife, mit Sarina Scheidegger
- 2019 Limitierte Kunstedition, Publikation Art des Hauses, Verlag Junge Kunst
Edition Fästing Plockare, Nr 129 in Kollaboration mit dem CAN - Centre d'Art Neuchâtel

Publikationen

- 2021 „Transdisziplinäre Begegnungen zwischen postdigitaler Kunst und Kultureller Bildung“, Springer VS
„The Hermeneutics of Resonances“, Fanzine, Eigenverlag
- 2020 „Kunst im Setzkasten“, Ausstellungskatalog, Herausgegeben von Forum Kunst Rottweil / mono Verlag Freiburg
- 2019 „Within Others' Sounds“, Vinyl Edition, Stingray Editions
„Spots - Franziska Baumgartner“, Monografie mit Textbeiträgen von Eva-Maria Knüsel und Simone Lappert
„40 Jahre Künstlerhaus S11“, edition clandestin
„about a square / ten years of site-specific exhibitions at zqm“, Vexer Verlag
- 2018 Vinyl mit OPPRESSED BY PRIVILEGE / PRIVILEGED BY OPPRESSION bei A Tree in a Field Record

Ankäufe

- 2019 Videoarbeit *Aligned* durch das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung, Solothurn als Schenkung für die Sammlung des Kunstmuseums Olten